

## Sonntagsmatinee am 05. März 2023

Am Sonntag, 05.03.2023, um 11 Uhr spricht

**Prof. Dr. Lutz Raphael, Trier,**

zum Thema

**Armut als Stigma, Armut als Not.**

### **Gibt es langfristige religiöse Motive im Umgang mit den Armen im Europa der Neuzeit?**

Kirchliche Sozialdienste tragen bis heute einen erheblichen Anteil der öffentlichen Wohlfahrtspflege, und ihre Vertreter haben sich immer wieder zu Sprechern und Anwälten der „Armen“ gemacht. Die Traditionen und die Einrichtungen christlicher Armenpflege wurden offensichtlich mit dem Ausbau des modernen Sozialstaats weitergeführt, aber sie haben sich auch tiefgreifend verändert. Derzeitige Haltungen der Armut und den Armen gegenüber mögen durch die christlichen Sichtweisen hervorgebracht sein. Aber helfen sie wirklich den Menschen in Not? Machen sie noch heute Armen das Leben leichter oder helfen sie sogar, Armut systematisch zu bekämpfen? Wie belastbar und realitätstauglich waren und sind die theologischen Argumente für Barmherzigkeit und Caritas aus nüchterner historischer Sicht? Der Vortrag wird diesen Fragen nachgehen. Er wird Muster untersuchen, die mehrere Epochen übergreifen und bis heute unsere Mentalität prägen.

*Lutz Raphael, Jg. 1955, Historiker an der Universität Trier, Träger des Leibniz-Preises (2013); Armut und Wohlfahrtspolitik war einer seiner Forschungsschwerpunkte.*

Ort: VHS Trier, Palais Walderdorff, Raum 5  
Eintritt: 7 €; ermäßigt 5 €

Der Vortrag findet auch bereits am Samstag, 04.03.2023, 18 Uhr, in der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul in Wittlich statt.



Lutz Raphael (Quelle: Uni Trier)



(Bild: MISEREOR-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba. - © Härtl | Misereor

### „Was ist (uns) heilig?“...

#### **Nachtgesang in St. Augustinus – auf dem Weg zur Auferstehung**

Was (uns) heilig ist – danach fragt das MISEREOR-Hungertuch 2023: der Nigerianische Künstler Emeka Udemba zeigt da die Welt und ihre vielen Bedrohungen – aber auch Hände, in denen diese Welt irgendwie gehalten scheint. Das Hungertuch begleitet den Nachtgesang in St. Augustinus auf dem Weg nach Ostern; es wird zu immer neuen Fragen anregen, nach Antworten suchen helfen, Lieder und Gebete auslösen...

Christinnen und Christen hoffen auf Neues Leben für diese bedrohte Welt, auch durch den Tod hindurch. In dieser Hoffnung lädt die Pfarrei Heilige Edith Stein auch vor Ostern wieder zum Nachtgesang in St. Augustinus ein – immer am *Mittwoch*-Abend, erstmals am 1. März, jeweils um 20:00 Uhr. Wort und Musik (zum Mitsingen und zum Zuhören) und die besondere Stimmung der abendlichen Augustinus-Kirche werden helfen, nach einem erfüllten Tag einzukehren und der eigenen Hoffnung nachzuspüren.

Herzliche Einladung zum Mittwochabend, 20:00 Uhr –  
**jede Woche vom 1. März bis 5. April**  
in St. Augustinus, Im Treff (Tarforster Höhe)!